

Nürnberger Ergebnis des Volksentscheids zum Nichtraucherschutz in Bayern

Wie in Bayern insgesamt war auch in der Stadt Nürnberg das Ergebnis des Volksentscheids zum Nichtraucherschutz eindeutig: 63,4 % der Nürnberger Wählerinnen und Wähler stimmten für den Gesetzentwurf des Volksbegehrens „Für echten Nichtraucherschutz!“ und trugen damit zum gesamtbayerischen Ergebnis von 61,0 % Ja-Stimmen bei. 36,6 % der Nürnberger Wählerschaft und 39,0 % der bayerischen stimmten gegen den auf dem Stimmzettel abgedruckten Gesetzentwurf und damit für die Beibehaltung der gegenwärtigen Rechtslage.

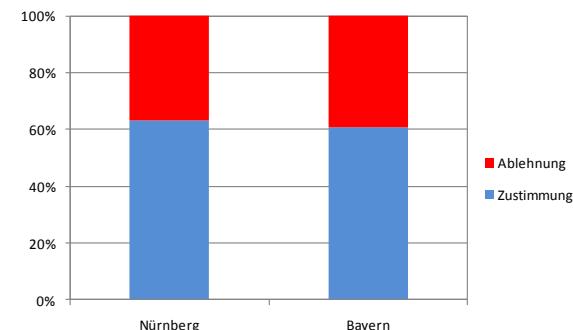
Die Wahlbeteiligung lag in Nürnberg bei 36,9 % und damit ein Stück unter der bayernweiten Wahlbeteiligung von 37,7 %. Die räumliche Betrachtung der Wahlbeteiligung zeigt zudem, dass in den Stimmbezirken mit geringer Wahlbeteiligung zugleich die Ablehnung des Gesetzentwurfs am größten war. Mit 262 war die Zahl der ungültigen Stimmzettel in Nürnberg sehr gering, damit waren nur 0,2 % der abgegebenen Stimmen ungültig – analog zum bayerischen Gesamtergebnis. Aufgrund der einfachen Fragestellung („Ja“ oder „Nein“ zu einem Gesetzentwurf) gestaltete sich eine gültige Stimmabgabe auch nicht als schwierig.

Eine Wahlbeteiligung von 36,9 % ist in der Geschichte der Volksentscheide in Nürnberg nicht besonders auffällig. Beim Volksentscheid über das Abfallrecht 1991 betrug die Beteiligung in Nürnberg 32,3 %, bei dem zur Einführung des kommunalen Bürgerentscheids 1995 36,9 % und bei dem zur Abschaffung des Senats 39,9 %. Nur die mit Wahlen verknüpften Volksentscheide 2003 erzielten eine höhere Beteiligung der Nürnberger Wählerschaft (54,6 %).

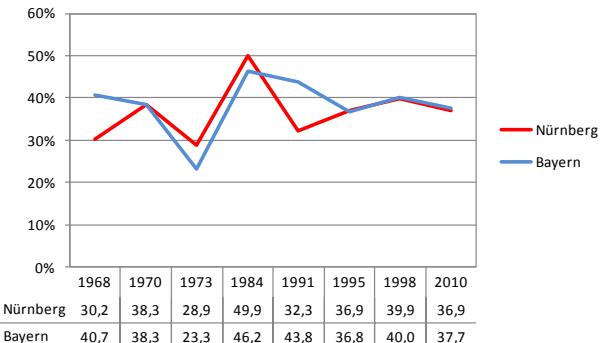
Überraschenderweise war die Zustimmung für den Gesetzentwurf des Volksbegehrens in den Stimmbezirken am größten, in denen CSU und FDP ihre besten Ergebnisse bei der Landtagswahl 2008 erzielt hatten: 65,4 % der Wählerinnen und Wähler stimmten in diesen Stimmbezirken für eine Änderung der Gesetzeslage.

Daneben fällt auf, dass in den SPD- und GRÜNEN-Top10-Gebieten aus der Landtagswahl 2008 die Zustimmung für eine Änderung des Gesetzes geringer ausfällt als vor dem Volksentscheid vermutet (je < 60 %).

Volksentscheid am 04. Juli 2010



Wahlbeteiligung bei den Volksentscheiden seit 1968



Quelle: Schnellmeldung 2010



Volksentscheid am 04.Juli 2010

Ergebnis

	Nürnberg		München	Augsburg	Erlangen	Fürth	Bayern
	Zahl	%	%	%	%	%	%
Stimmberechtigte insgesamt	345 270	100,0	891 645	185 244	75 850	83 445	9 362 326
Wähler/Wahlbeteiligung	127 242	36,9	39,6	30,9	41,8	35,3	37,7
„Für <u>echten</u> Nichtraucherschutz!“							
Zustimmung	80 475	63,4	61,1	59,6	73,0	61,6	61,0
Ablehnung	46 505	36,6	38,9	40,4	27,0	38,4	39,0



Quelle: Schnellmeldung 2010

Der Weg vom Volksbegehen zum Volksentscheid

Am Sonntag, den 04. Juli 2010 haben die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger in Bayern im Rahmen eines Volksentscheids über einen „Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz – GSG)“ entschieden. Dieser Gesetzentwurf war Gegenstand des erfolgreichen Volksbegehrens, in dessen Eintragungslisten sich während der öffentlichen Auslegung vom 19. November bis 2. Dezember 2009 eine ausreichende Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern eingetragen hatten. Für das Volksbegehen „Für echten Nichtraucherschutz!“ im letzten Jahr waren bayernweit 9 363 494 Stimmberechtigte eintragungsberechtigt. Es wurden 1 301 123 Eintragungen geleistet, davon waren 1 297 596 Eintragungen gültig und 3 527 ungültig. Damit das Verlangen nach Schaffung dieses Gesetzes gültig ist, musste mindestens ein Zehntel der Stimmberechtigten (also mindestens 936 350) sich eintragen. Die gültigen Eintragungen entsprechen 13,9 % der Stimmberechtigten. In Nürnberg hatten sich 52 660 von 344 746 Stimmberechtigten eingetragen.

Der bayerische Landtag hatte am 14. April 2010 den Gesetzentwurf des Volksbegehrens mehrheitlich abgelehnt, der nun dem Volk zur Entscheidung vorgelegt werden musste. Gegen den Gesetzentwurf stimmten die Fraktion der CSU (mit Ausnahme von drei Abgeordneten), die Fraktionen der FDP und der Freien Wähler (FW) sowie eine Abgeordnete der Fraktion der SPD. Für den Gesetzentwurf stimmten die Fraktion der SPD (mit Ausnahme einer Abgeordneten), die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie drei Abgeordnete der Fraktion der CSU.

Der Gesetzentwurf des Volksbegehrens erreichte in Bayern mit 61 % die erforderliche Zustimmung durch den Volksentscheid und ist damit angenommen, da er eindeutig mehr gültige Ja-Stimmen als Nein-Stimmen erhalten hat. Da es sich nicht um eine Verfassungsänderung handelt, ist das Quorum (Ja-Stimmen mindestens 25 % der Stimmberechtigten) nicht erforderlich. In den letzten Jahrzehnten erreichten Gesetzentwürfe von Volksbegehren in Nürnberg immer eine Mehrheit, wenn es zum Volksentscheid kam.

Da die Beteiligung bei Volksentscheiden erfahrungsgemäß geringer ist als etwa bei der Bundestagswahl, wurde die Zahl der Stimmbezirke in Nürnberg gegenüber der letzten Wahl verringert: Nürnberg war in 265 Stimmbezirke (Bundestagswahl 2009: 365 Wahlbezirke) eingeteilt. Es wurden 66 Briefwahlbezirke gebildet. Nach dem Stand 30. Mai 2010, dem Stichtag zur Anlegung des Wählerverzeichnisses, waren in Nürnberg insgesamt 346 163 Personen stimmberechtigt, darunter 2 618 Personen, die durch Erreichen des entsprechenden Alters erstmalig an einer Wahl oder Abstimmung teilnehmen durften.

Stimmberechtigte nach Alter und Geschlecht

Nach Abschluss des Wählerverzeichnisses waren in Nürnberg 345 270 Personen stimmberechtigt. Darunter sind etwas mehr Frauen (52,9 %) als Männer (47,1 %). Im Vergleich zu früheren Volksentscheiden ist die Zahl der Stimmberechtigten - entsprechend der Bevölkerungsentwicklung in Nürnberg insgesamt - zunächst von 1995 bis 1998 zurückgegangen und danach bis 2010 wieder angestiegen. Die Zahl der Stimmberechtigten ab 60 Jahre ist laufend gestiegen, wobei der Anstieg von 1998 bis 2010 nur die Männer betrifft und die Anzahl der Seniorinnen leicht zurückgegangen ist. Dagegen ist in der Altersgruppe der 25- bis unter 35-Jährigen ein kontinuierlicher Rückgang der Zahl von Männern und Frauen festzustellen. Entgegen dem allgemeinen Trend ist die Zahl der 35- bis unter 45-Jährigen von 1995 bis 1998 angestiegen und danach wieder gesunken. Die Zahl der Jungwähler von 18 bis 25 unter Jahre hat sich von 1995 bis 1998 reduziert, ist jedoch bis 2010 wieder gestiegen.

Insgesamt 37 560 Stimmberechtigte haben Briefwahlunterlagen beantragt, davon sind 53,8 % weiblich und 46,2 % männlich. Die Altersstruktur der Briefwählerinnen und –wähler entspricht im Wesentlichen der Altersverteilung der Stimmberechtigten insgesamt, nur der Anteil der männlichen Briefwähler ab 60 Jahren ist leicht erhöht.

Volksentscheid am 04.Juli 2010

Stimmberechtigte nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	insgesamt			Männer			Frauen		
	VE 2010	VE 1998	VE 1995	VE 2010	VE 1998	VE 1995	VE 2010	VE 1998	VE 1995
Stimmberechtigte									
18 – 25	30 772	21 535	24 945	14 759	10 169	11 872	16 013	11 366	13 073
25 – 35	55 945	59 707	68 578	27 830	30 001	34 489	28 115	29 706	34 089
35 – 45	54 166	59 627	55 951	28 010	30 074	28 021	26 156	29 553	27 930
45 – 60	85 619	81 564	86 436	42 615	39 463	41 734	43 004	42 101	44 702
60 und mehr	118 768	117 929	112 845	49 419	45 013	41 641	69 349	72 916	71 204
zusammen	345 270	340 362	348 755	162 633	154 720	157 757	182 637	185 642	190 998



Quelle: Wählerlistenabschlüsse

Abstimmverhalten in ausgewählten Nürnberger Gebieten

In Nürnberg haben sich 63,4 % der 127 242 Wähler/-innen für den Gesetzentwurf des Volksbegehrens „Für echten Nichtraucherschutz!“ entschieden. Mit einer Wahlbeteiligung von 36,9 % bewegt sich die Stadt Nürnberg nur geringfügig unter der durchschnittlichen Wahlbeteiligung in Bayern (37,7 %). Betrachtet man das Ergebnis des Volksentscheids nach Urnen- und Briefwahl so lässt sich folgendes feststellen:

- 92 330 Wähler und Wählerinnen haben am Sonntag den Weg ins Wahllokal gefunden. Bei nur 101 ungültigen Stimmen haben sich von den Urnenwählern 61 % (56 298) gegen eine Beibehaltung der aktuellen Gesetzeslage und „für echten Nichtraucherschutz“ entschieden. Über 75 % Ja-Stimmen erreichten die Stimmbezirke Laufamholz 1, Mögeldorf 2 und Langwasser Nordost 1 + 3; über 60 % Nein-Stimmen wurden nur in Eberhardshof 1 + 3 und Bärenschanze 3 (siehe Karte auf S. 5) registriert.
- Die Zustimmung für den Gesetzentwurf des Volksbegehrens war in der Briefwahl mit 69,6 % der 34 751 gültigen Stimmen noch größer als in der Urnenwahl.

Die Karte auf Seite 5 zeigt die räumliche Verteilung des Abstimmungsergebnisses. In der Mehrzahl der Stimmbezirke überwiegt die Zustimmung, insbesondere in den Strandgebieten im Norden, Osten und Süden Nürnbergs. Mehrheitlich abgelehnt wurde der Gesetzentwurf „Für echten Nichtraucherschutz!“ in einigen Stimmbezirken in der Südstadt, in den südlichen Stadtgebieten Werderau / Dianastraße / Hasenbuck, sowie in den westlichen Stadtteilen Gostenhof, Eberhardshof und Höfen. Auch in den nordöstlichen Stimmbezirken Schafhof 1 und Schoppershof 3 überwiegen die Nein-Stimmen. Der Karte auf Seite 4 ist zu entnehmen, dass die Wahlbeteiligung in den Gebieten mit mehrheitlicher Ablehnung weit unter dem Durchschnitt (meist unter 25 %) liegt.

Durch die Reduzierung der Urnenstimmbezirke von 365 auf 265 für den Volksentscheid ist eine Analyse der Abstimmungsergebnisse gemäß der bisherigen Hochburgen- und Sozialraumtypisierung nicht möglich. Um das Abstimmungsergebnis aber dennoch im Kontext aktueller Wahlergebnisse zu analysieren, wurden die Ergebnisse der Landtagswahl 2008 auf die neuen Stimmbezirke umgerechnet. Die derart zusammengefassten Stimmbezirksergebnisse können nun nach den 10 besten Ergebnissen für jede Partei und dem entsprechenden Abstimmungsergebnis des Volksentscheids in diesen Gebieten untersucht werden:

- Es ist schon sehr auffällig, dass gerade in den TOP10-Gebieten der beiden Regierungsparteien CSU und FDP die Zustimmung für den Gesetzentwurf des Volksbegehrens mit am größten ist. Bei einer Wahlbeteiligung von 43,1 % in den CSU-TOP10-Stimmbezirken stimmten beinahe 63 % der 2 340 Wähler mit Ja, während die Zustimmung in den FDP-TOP10-Stimmbezirken sogar 67,3 % (bei einer Wahlbeteiligung von 47 %) beträgt.
- In den TOP10-Stimmbezirken der Regierungsopposition ist die Zustimmung für den Gesetzentwurf des Volksbegehrens zwar auch gegeben, im Vergleich zu den Ergebnissen von CSU und FDP fällt die Zustimmung aber erstaunlich gering aus. In den SPD-TOP10-Stimmbezirken votierten 55,1 % der 3 739 Wähler bei eher durchschnittlicher Wahlbeteiligung für „Ja“; in den GRÜNEN-TOP10-Stimmbezirken fiel die Zustimmung mit 58,7 % bei einer Wahlbeteiligung von 42,2 % etwas höher aus.

In den Abstimmungsgebieten PRO Volksbegehren erzielten die Parteien, die das Volksbegehren „Für echten Nichtraucherschutz!“ unterstützten (SPD, GRÜNE usw.), bei der letzten Landtagswahl 2008 ein überproportionales Wahlergebnis, in den Abstimmungsgebieten CONTRA Volksbegehren erreichten hingegen CSU und FDP die Stimmenmehrheit. Die Wahlbeteiligung war in den Gebieten CONTRA Volksbegehren mit 40,3 % überraschend deutlich höher als in den Stimmbezirken PRO Volksbegehren (35,2 %). Dies führte jedoch nicht zu einer höheren Ablehnung des zur Abstimmung vorliegenden Gesetzentwurfs, im Gegenteil: Der Anteil der Ja-Stimmen lag in den Gebieten PRO Volksbegehren bei 58,6 %, in den Gebieten CONTRA Volksbegehren sogar bei 65,4 %. Die Meinungen zum Thema Nichtraucherschutz scheinen sich unabhängig von der Parteipräferenz bei der letzten Landtagswahl gebildet zu haben.

Volksentscheid am 04.Juli 2010

Das Abstimmverhalten in ausgewählten Abstimmungsgebietstypen - ohne Briefwahl – in %

(Typisierung aufgrund der Ergebnisse der letzten Landtagswahl 2008)

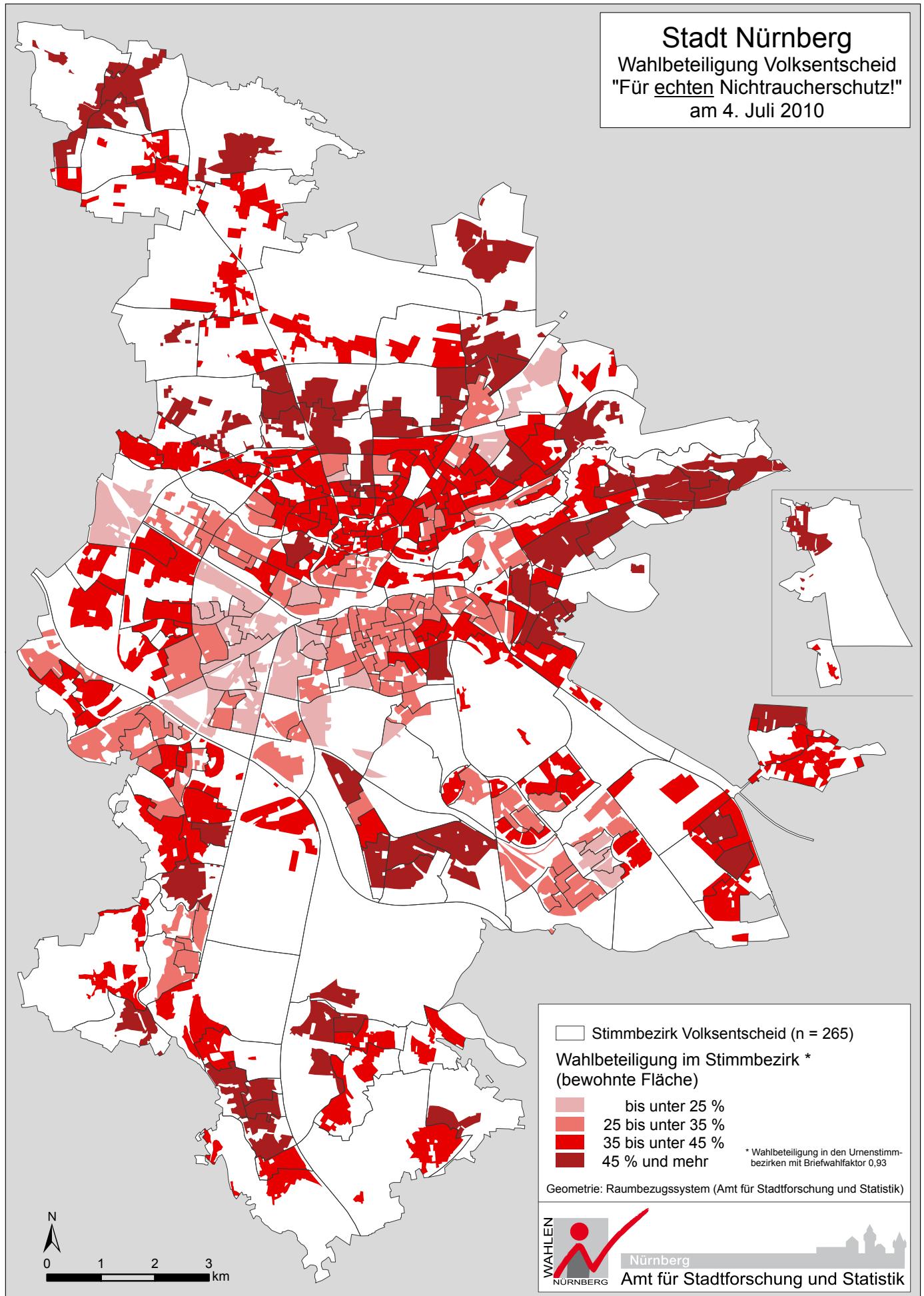
	Nürnberg insgesamt	und zwar in ...						
		CSU TOP10- Stimm- bezirke	SPD TOP10- Stimm- bezirke	GRÜNE TOP10- Stimm- bezirke	FDP TOP10- Stimm- bezirke	FW TOP10- Stimm- bezirke	PRO Volks- begehren	CONTRA Volks- begehren
Wahlbeteiligung	36,9	43,1	37,5	42,2	47,0	37,2	35,2	40,3
„Für echten Nichtraucherschutz!“	63,4	62,8	55,1	58,7	67,3	64,6	58,6	65,4
Zustimmung	36,6	37,2	44,9	41,3	32,7	35,4	41,4	34,6
Ablehnung								



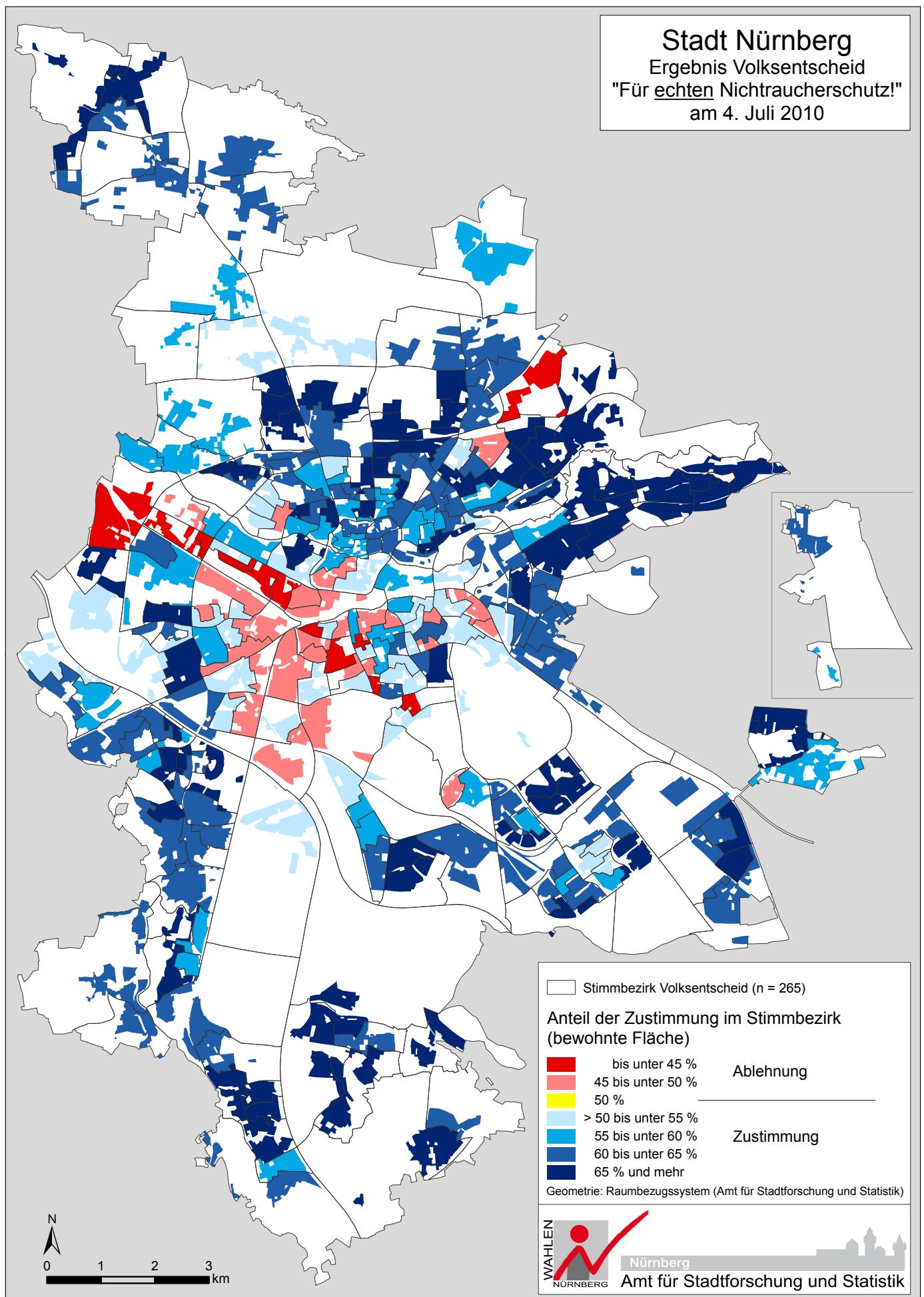
Quelle: Schnellmeldung 2010

Stadt Nürnberg

Wahlbeteiligung Volksentscheid
"Für echten Nichtraucherschutz!"
am 4. Juli 2010



Stadt Nürnberg
Ergebnis Volksentscheid
"Für echten Nichtraucherschutz!"
am 4. Juli 2010



Stimmbezirk	Stimmberechtigte			Wähler			"Für echten Nichtraucherschutz!"					
	insg.	dar. mit WS		insg.	dar. mit WS	Wahlbe-teili-gung*	abge-gebene SZ	davon		gültige Stimmen		
		Zahl	%		Zahl	%		gültig	ungültig	ja	nein	
	Zahl	Zahl	%	Zahl	Zahl	%	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	%	Zahl
9935 Briefwahl 9935	-	-	-	631	631	-	631	629	2	462	73,4	167
9936 Briefwahl 9936	-	-	-	411	411	-	411	409	2	330	80,7	79
9937 Briefwahl 9937	-	-	-	484	484	-	484	480	4	338	70,4	142
9938 Briefwahl 9938	-	-	-	344	344	-	344	341	3	217	63,7	124
9939 Briefwahl 9939	-	-	-	616	616	-	616	611	5	412	67,4	199
9940 Briefwahl 9940	-	-	-	533	533	-	533	533	-	378	70,9	155
9941 Briefwahl 9941	-	-	-	751	751	-	751	740	11	543	73,4	197
9942 Briefwahl 9942	-	-	-	452	452	-	452	450	2	313	69,6	137
9943 Briefwahl 9943	-	-	-	665	665	-	665	663	2	483	72,9	180
9944 Briefwahl 9944	-	-	-	456	456	-	456	454	2	340	74,9	114
9945 Briefwahl 9945	-	-	-	448	448	-	448	445	3	298	67,0	147
9946 Briefwahl 9946	-	-	-	466	466	-	466	465	1	329	70,8	136
9947 Briefwahl 9947	-	-	-	434	434	-	434	432	2	316	73,1	116
9948 Briefwahl 9948	-	-	-	523	523	-	523	521	2	385	73,9	136
9949 Briefwahl 9949	-	-	-	402	402	-	402	402	-	276	68,7	126
9950 Briefwahl 9950	-	-	-	492	492	-	492	486	6	343	70,6	143
9951 Briefwahl 9951	-	-	-	404	404	-	404	403	1	272	67,5	131
9952 Briefwahl 9952	-	-	-	560	560	-	560	556	4	385	69,2	171
9953 Briefwahl 9953	-	-	-	379	379	-	379	377	2	244	64,7	133
9954 Briefwahl 9954	-	-	-	637	637	-	637	636	1	448	70,4	188
9955 Briefwahl 9955	-	-	-	778	778	-	778	775	3	604	77,9	171
9956 Briefwahl 9956	-	-	-	553	553	-	553	551	2	421	76,4	130
9957 Briefwahl 9957	-	-	-	594	594	-	594	591	3	427	72,3	164
9958 Briefwahl 9958	-	-	-	669	669	-	669	667	2	469	70,3	198
9959 Briefwahl 9959	-	-	-	577	577	-	577	577	-	412	71,4	165
9960 Briefwahl 9960	-	-	-	461	461	-	461	457	4	320	70,0	137
9961 Briefwahl 9961	-	-	-	831	831	-	831	831	-	618	74,4	213
9962 Briefwahl 9962	-	-	-	699	699	-	699	695	4	508	73,1	187
9963 Briefwahl 9963	-	-	-	598	598	-	598	597	1	437	73,2	160
9964 Briefwahl 9964	-	-	-	992	992	-	992	990	2	741	74,8	249
9965 Briefwahl 9965	-	-	-	554	554	-	554	552	2	398	72,1	154
9966 Briefwahl 9966	-	-	-	646	646	-	646	643	3	436	67,8	207
Briefwahl Nürnberg	-	-	-	34 912	34 912	-	34 912	34 751	161	24 177	69,6	10 574
Urnenwahl Nürnberg	345 270	37 560	10,9	92 330	50	36,9	92 330	92 229	101	56 298	61,0	35 931
Stadt Nürnberg	345 270	37 560	10,9	127 242	34 962	36,9	127 242	126 980	262	80 475	63,4	46 505

* Wahlbeteiligung in den Urnenstimmbezirken inkl. Briefwahlfaktor von 0,93